

Staffel 1/2022 Der Brief an die Hebräer – Sendung # 6

Jesus ist Priester

Jesus ist eigentlich der einzige Priester, den es gibt. Die Priester im alten Israel waren eine Illustration, die auf den Hohenpriester Jesus hinwiesen.

Hebräer 5,1-10; Hebräer 7,1-3; 1. Mose 14,18-20; Hebräer 7,11-19; Hebräer 7,16-25; Hebräer 7,26-28

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Hebräer 5,1-10 Denn jeder aus Menschen genommene Hohe Priester wird für Menschen eingesetzt im Blick auf das (Verhältnis) zu Gott, um sowohl Gaben als auch Schlachtopfer für Sünden darzubringen, 2 wobei er Nachsicht zu haben vermag mit den Unwissenden und Irrenden, da auch er selbst mit Schwachheit behaftet ist; 3 und um ihretwillen muss er, wie für das Volk, so auch für sich selbst, der Sünden wegen opfern. 4 Und niemand nimmt sich selbst die Ehre, sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron. 5 So hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoher Priester zu werden, sondern der, welcher zu ihm gesagt hat: »Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt.« 6 Wie er auch an einer anderen (Stelle) sagt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.« 7 Der hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod retten kann, und ist um seiner Gottesfurcht willen erhört worden, 8 und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam; 9 und vollendet ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, 10 von Gott begrüßt als Hoher Priester nach der Ordnung Melchisedeks.

Fragen:

1. **Warum ist es nicht „ausreichend“, dass Jesus Christus das Opfer ist. Warum musste er auch Hoherpriester werden?**
2. **Worauf beziehen sich die Verse 7-9? Wie hat Jesus an dem, was er litt, Gehorsam gelernt?**

Hebräer 7,1-3 Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten, – der Abraham entgegenging und ihn segnete, als er von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, 2 dem auch Abraham den Zehnten von allem zuteilte – (heißt) übersetzt zunächst König der Gerechtigkeit, dann aber auch König von Salem, das ist König des Friedens. 3 Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.

1. Mose 14,18-20 Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. 19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat! 20 Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! – Und (Abram) gab ihm den Zehnten von allem.

Fragen:

1. **Was hat es mit diesem geheimnisvollen Priester Melchisedek auf sich?**
2. **Was will der Autor des Hebräerbriefs damit sagen, dass Jesus Hoherpriester nach der „Ordnung Melchisedeks“ ist?**

Hebräer 7,11-19 Wenn nun die Vollendung durch das levitische Priestertum (erreicht worden) wäre – denn in Verbindung mit ihm hat das Volk das Gesetz empfangen –, welche Notwendigkeit (bestand dann) noch, einen anderen Priester nach der Ordnung Melchisedeks aufzustellen und nicht nach der Ordnung Aarons zu nennen? 12 Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt. 13 Denn der, von dem dies gesagt wird, gehört zu einem anderen Stamm, aus dem niemand die Wartung des Altars hatte. 14 Denn es ist offenbar, dass unser Herr aus Juda entsprossen ist, von welchem Stamm Mose nichts in Bezug auf Priester geredet hat. 15 Und es ist noch weit augenscheinlicher, wenn gleich dem Melchisedek ein anderer Priester aufsteht, 16 der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöslchen Lebens. 17 Denn ihm wird bezeugt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.« 18 Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen 19 – denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht –, eingeführt aber eine bessere Hoffnung, durch die wir uns Gott nahen.

Fragen:

1. **Welches Ziel verfolgt der Autor hier in seinem Vergleich zwischen dem levitischen Priestertum und dem Priestertum nach Melchisedek?**
2. **Worin genau liegt der Gegensatz zwischen dem „vorhergehenden Gebot“, das aufgehoben wurde, und der „besseren Hoffnung“?**

Hebräer 7,16-25 der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöslchen Lebens. 17 Denn ihm wird bezeugt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.« 18 Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen 19 – denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht –, eingeführt aber eine bessere Hoffnung, durch die wir uns Gott nahen. 20 Und wie (dies) nicht ohne Eid (geschah) – denn jene sind ohne Eid Priester geworden, 21 dieser aber mit Eid durch den, der zu ihm sprach: »Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit!« – , 22 so ist Jesus auch eines besseren Bundes Bürge geworden. 23 Und jene sind in größerer Anzahl Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert waren zu bleiben; 24 dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. 25 Daher kann er die auch völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.

Fragen:

1. **Warum hat das Gesetz „nichts zur Vollendung gebracht“? Wo liegt das Problem?**
2. **Welche Argumente werden hier ins Feld geführt, um zu beweisen, dass Jesus Christus der bessere Priester ist?**

Hebräer 7,26-28 Denn ein solcher Hoher Priester passte auch zu uns: heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, 27 der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohen Priester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst dargebracht hat. 28 Denn das Gesetz setzt Menschen als Hohe Priester ein, die mit Schwachheit behaftet sind, das Wort des Eides aber, das später als das Gesetz (gegeben wurde), einen Sohn, der in Ewigkeit vollendet ist.

Frage:

1. **Warum können menschliche Priester nie genug sein?**